

«Neuer» MIB-GTW ist nun in Betrieb

Die Meiringen-Innertkirchen-Bahn (MIB) hat von der Montreux-Vevey-Riviera-Bahn (MVR) einen Gelenktriebzug vom Typ GTW Be 2/6 erworben. Der bereits seit 1997 im Einsatz stehende Triebzug wurde in den vergangenen Monaten durch die Firma Stadler für den Einsatz auf der Strecke Meiringen–Innertkirchen umgebaut. Gegenüber dem bisherigen Rollmaterial verfügt der Be 2/6 13 über ein grösseres Sitzplatzangebot (30 Sitzplätze, 84 Stehplätze). Außerdem hat er Niederflurinstiege, Klimaanlagen im Fahrgastraum und ein modernes Fahrgastinformationssystem.

Bei Instandhaltungsarbeiten werden die KWO und das Team der MIB zukünftig durch die Technischen Dienste der Aare Seeland mobil AG (ASm) unterstützt. Die beiden Bahnen pflegen bereits heute eine enge Zusammenarbeit.

Seit dem 15. Dezember steht der neue MIB-GTW nun zwischen Meiringen und Innertkirchen im Einsatz.

HRo



Ein kleines Generationentreffen gelang am 16. Dezember 2018 am Endpunkt der MIB.



Das Interieur wurde aufgefrischt und mit alpinen Wandmotiven versehen.



Jede noch so kurze Bahn führt einen Netzplan, so auch die MIB.



Foto: Hanspeter Teutschmann

Als wäre es eine feierliche Übergabe kreuzen sich der Vorgänger (Be 4/4 8) und der Neuling am 15. Dezember 2018.

Die Kraftwerksbahn

Die Meiringen-Innertkirchen-Bahn (MIB) ist eine meterspurige Schmalspurbahn im Kanton Bern und verbindet auf einer knapp fünf Kilometer langen Strecke Meiringen mit Innertkirchen. Ab 1. August 1926 diente sie als Werksbahn der Kraftwerke Oberhasli AG (KWO) zur Versorgung ihrer Kraftwerksbaustellen und zur Personenbeförderung der Arbeiter und ihrer Familien. Mit der Erteilung der Konzession für den öffentlichen Personenverkehr ab 6. Mai 1946 wurde die MIB gegründet, die sich bis heute im Besitz der KWO befindet.

HRo

Ba 2/2 Nr. 3 «Trudi», 1931.



Foto: Lukas Stettler